**Modul 1 – Persönliche Daten**

**Einführung**

Wenn sich Kinder und Jugendliche im Internet mit anderen austauschen, geben sie natürlich auch einiges von sich selbst preis. Um ihre Persönlichkeit offen ausleben zu können und anderen den Kontakt zu sich als reale Menschen zu ermöglichen, präsentieren sie sich in den beliebten Sozialen Netzwerken in aller Regel mit richtigem Namen, aktuellen Bildern, persönlichen Interessen und Hobbys, persönlichen Einstellungen und Orientierungen, Kontaktmöglichkeiten und anderem mehr. Mit der zunehmenden Bedeutung der Kommunikations- und Austauschplattformen sind in den letzten Jahren bereits die jüngsten Internetnutzer\_innen mit persönlichen Daten im Netz präsent. Eigenen Angaben zufolge hat 2014 bereits jedes dritte Kind im Alter zwischen 6 und 13 Jahren Bilder von sich im Internet hinterlegt, jedes Fünfte seine E-Mail-Adresse. Eine nicht zu vernachlässigende Gruppe von 4 Prozent gab sogar die eigene Telefonnummer preis.[[1]](#footnote-1)

Dabei geht der Anteil der Kinder und Jugendliche, die sich mit der Angabe ihrer Daten im Netz sicher fühlen zunehmend zurück. Während sich in der Altersgruppe von 12 bis 13 Jahren noch 66% sicher fühlen, sind es in der Altersgruppe von 14 bis 15 Jahren 52%, von 16 bis 17 Jahren 39% und von 18 bis 19 Jahren nur noch 36%. [[2]](#footnote-2)

In diesen Befunden kommt zum Ausdruck, dass sich Jugendliche damit auseinandersetzen, was sie wem in den Sozialen Netzwerken von sich preisgeben. Eine besondere Sensibilität hatten sie in den letzten Jahren für Daten und Informationen über sich, auf deren Grundlage sie mit unerwünschten Begegnungen und Kontakten konfrontiert oder Opfer von Angriffen und Diskriminierungen werden könnten. Problembereiche, die sich ihrer direkten Erfahrung zumindest teilweise entziehen (z.B. Datenmissbrauch durch Dritte, Kontrolle und Überwachung), waren sie sich demgegenüber weniger bewusst.[[3]](#footnote-3)

Trotz der bereits vorhandenen Sensibilität für persönliche Daten ist es für Jugendliche keineswegs einfach, beim Austausch mit anderen den richtigen Mittelweg zu finden, um die Chancen der neuen Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten bei minimierten Risiken voll ausnutzen zu können. Denn gibt man zu wenig von sich preis, wird man für andere unter Umständen schnell uninteressant. Gibt man hingegen zu freizügig Einblick ins eigene Leben, dann steigt die Gefahr, dass persönliche Daten und Angaben missbräuchlich verwendet werden.

**Ziel**

Ziel der Unterrichtseinheit 1 ist es, die Schüler\_innen darin zu bestärken, bei der Internetnutzung sensibel mit persönlichen Daten umzugehen. Dabei reflektieren die Schüler\_innen den eigenen Umgang mit persönlichen Daten beim Austausch mit anderen und erhalten Einblick in die verschiedenen Datenmissbrauchsrisiken.

Zu diesem Zweck lernen die Schüler\_innen, was persönliche Daten sind und welche Daten von wem zu welchen Zwecken verarbeitet werden. Auf einer Positionslinie entwickeln die Schüler\_innen eigene Maßstäbe über die Preisgabe ihrer Daten.

**Zeitbedarf**

Jede der einzelnen Unterrichtseinheiten (UE) lässt sich innerhalb einer Schulstunde von 45 Minuten bearbeiten, teilweise auch zwei UE nacheinander. Ideal ist die Bearbeitung mehrerer Unterrichtseinheiten im Block, entweder im Rahmen von Doppelstunden oder in einer Projektphase. Für alle Einheiten des Moduls zusammen sollten mindestens 180 Minuten, eingeplant werden.

**Unterrichtseinheiten des Moduls**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| UE1-a | „Ich und das WWW“ – Nutzungsformen von Jugendlichen | ca. 30 Min. |  |
| UE1-b | Was sind Daten? | ca. 15 Min. |  |
| UE1-c | Datennutzer und Datennutzen | ca. 25 Min. |  |
| UE1-d | Positionslinie „Ich im Netz“ | ca. 20 Min. |  |
| UE1-e | Szenarioanalyse Datenveröffentlichung  | ca. 15 Min. |  |
| UE1-f | Profil im Sozialen Netzwerk Facebook | ca. 30 Min. |  |
| UE1-g | Erstellung eines Leitfadens (kann fakultativ erfolgen) |  | ca. 45 Min. |
|  | *Zusammen* | Ca. 135 Min. | ca. 180 Min. |

|  |  |
| --- | --- |
| **UE1-a – Ich und das WWW – Nutzungsformen von Jugendlichen (ca. 30 Min.)** |  |
| Aufgabe | Sammeln und Systematisieren von Internetangeboten und Zuordnung von Funktionen |
| Lernziel | Erlernen unterschiedlicher Funktionen von Internetangeboten  |
| Ablauf | Es bieten sich hierfür zwei alternative Durchführungen an:**a) Arbeit mit der gesamten Klasse**In einer offenen Fragerunde mit Diskussion zu verschiedenen Internetangeboten wird an die Thematik herangeführt. Die Schüler\_innen sollen Angebote nennen, die sie aus der eigenen Nutzung kennen. Dabei werden die Ergebnisse an Tafel/Whiteboard festgehalten und systematisiert. Mögliche Aspekte können sein: * *Angebote zur Unterhaltung*
* *Angebote zur Information*
* *Angebote zur Kommunikation*
* *Angebote zum Spiel*
* *Angebote, die mehrere Aspekte vereinen*
* *Angeboten zur kreativen Gestaltung*
* *Dienstleistungsangebote (z.B. Online-Banking, Online-Shopping etc.)*

Neben der jeweiligen Internetseite sollten auch genaue Funktionen und Möglichkeiten abgefragt werden. Dies ist vor allem in Bezug auf Soziale Netzwerke interessant, die mehrere Angebote vereinen. Gleichzeitig kann hier auf mögliche Nachteile eingegangen werden, z.B. nur sehr kurze Informationen, Weiterverlinkung auf unbekannte Seiten, Überforderungsgefühl aufgrund des umfangreichen Angebotes etc. **Materialblatt\_INTERNET\_01** trägt die wichtigsten Nutzungsszenarien im Internet zusammen. **b) Arbeit in Kleingruppen**Die Arbeit in Kleingruppen ermöglicht eine vergleichende Analyse der Ergebnisse und kann somit zu einer differenzierteren Auseinandersetzung beitragen. Dabei sollen max. vier Schüler\_innen die Systematisierung von Internetangeboten selbst erarbeiten. Hilfreich sind fokussierte Frage- oder Aufgabenstellungen: *Tragt in eurer Gruppe Internetangebote, die ihr kennt, zusammen und ordnet sie in verschiedene Gruppen. Beachtet bitte dabei, dass verschiedene Seiten auch ganz unterschiedliche Ziele haben.* Das Schema kann auf verschiedene Art und Weise erstellt werden. Sinnvoll ist z.B. die Strukturierung auf Flipchart-Papier oder einem Plakat. Anschließend werden die einzelnen Gruppenergebnisse durch die Schüler\_innen vorgestellt und in der gesamten Klasse verglichen und diskutiert. |
| Hinweise | Je nach Altersstufe lohnt eine anschließende Fokussierung auf die Nutzung Sozialer Netzwerke. Diese haben ohnehin einen hohen Stellenwert bei Jugendlichen. Thematisiert werden können dabei auch mögliche Gefahren (siehe Unterrichtsthema „Einführung in den Jugendmedienschutz“ ) und die Überschneidung verschiedener Nutzungsformen. In beiden Arbeitsvorschlägen können webbasierte kollaborative Lernformen eingesetzt werden – z.B. Mindmaps oder Wortwolken. Weitere Informationen finden sich im **Werkzeugkasten kollaboratives Lernen im Internet**, Werkzeugsteckbrief „**Gedanken strukturieren mit Mindmaps und Wortwolken**“ sowie im Werkzeugkasten Lernen und Lehren mit Apps. In diesem Falle sollte jedoch ein höheres Zeitbudget eingeplant werden. |
| Materialien | * **Materialblatt\_INTERNET\_01**
* **Werkzeugkasten kollaboratives Lernen im Internet im Falle der Nutzung eines Onlinetools**
* **Werkzeugkasten Lernen und Lehren mit Apps**
* Tafel/Whiteboard
* alternativ auch: Moderationskarten, Plakate, Stifte, Pinnwand oder Tafel, Pins oder Magnete
 |
| **UE1-b – Was sind Daten (ca. 15 Min.)** |  |
| Aufgabe | Sammeln und Zuordnen verschiedener Arten von Daten |
| Lernziel | Erlernen des Unterschieds zwischen personenbezogenen und personenbeziehbaren Daten. Sensibilisierung für die Erstellung von Profilen durch Datenverknüpfung. |
| Ablauf | Die Frage an die Schüler\_innen lautet:*Welche Daten können Anbieter von Internetangeboten über dich bekommen?* In einer Brainstormingkette nennen die Schüler\_innen der Reihe nach ein Datum (Singular von Daten) und schreiben es auf eine Moderationskarte oder ein Blatt Papier. Die Kette kann solange fortgeführt werden, wie Beispiele gefunden werden. Gegebenenfalls kann durch Hinweise der Lehrer\_innen ergänzt werden.Anschließend ordnen die Schüler\_innen gemeinsam die gesammelten Begriffe den Kategorien * personenbezogen
* personenbeziehbar zu,

die an der Pinnwand/Tafel befestigt werden. Vor der Erläuterung des Unterschiedes durch die Lehrer\_innen, sollte bereits vorhandenes Wissen beziehungsweise die Einschätzung der Schüler\_innen dazu abgefragt werden. |
| Hinweise |  |
| Materialien | * **Materialblatt\_INTERNET\_02**: Allgemeine Informationen zu Daten, persönlichen Daten und Datenschutz
* Moderationskarten, Stifte, Pinnwand oder Tafel, Pins oder Magnete
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **UE1-c – Datennutzer und Datennutzen (ca. 25 Min.)**  |  |
| Aufgabe | Identifizieren und Einordnen von Datenakteuren |
| Lernziel | Verschiedene Akteure, die Daten erheben und verarbeiten, werden kennengelernt. Notwendigkeit und Zweckbestimmung der Datenerhebung werden untersucht und hinterfragt. |
| Ablauf | Grundlage dieser UE ist eine interaktive Animation, die unter [http://panopti.com.onreact.com](http://panopti.com.onreact.com/)abzurufen ist. Diese Online-Animation über den Alltag von Paul erläutert interaktiv Beispiele für Datenerhebung in verschiedenen Bereichen.Mittels Beamerprojektion wird allen Schüler\_innen das Intro der Animation gezeigt. Dann wird die Gruppe in fünf Kleingruppen aufgeteilt, die sich jeweils an einen Computer setzen. Jeder Gruppe wird eine Tageszeit aus der Animation zugeordnet, die diese Gruppe sich anschaut. Dabei sollen Notizen zu folgenden Fragen gemacht werden:* *Welche datenerhebenden Akteure werden erwähnt?*
* *Welche Daten werden erhoben und verarbeitet?*
* *Zu welchem Zweck werden diese Daten erhoben und verarbeitet?*

Anschließend stellt jeweils ein\_e Gruppensprecher\_in die Erkenntnisse vor der Gesamtgruppe vor. Die Erkenntnisse können in einer Datenmatrix auf der Tafel oder in einem Dokument, das über den Beamer projiziert wird, gesammelt werden. Vorschlag zur Strukturierung:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Staat | Soziale Netzwerke | Unternehmen |
| Welche Daten  |  |  |  |
| Zweck |  |  |  |
| Pflicht/freiwillig |  |  |  |
| Speicherdauer |  |  |  |
| Datenweitergabe |  |  |  |

Das Schema kann in beide Richtungen erweitert werden. Konkrete Unternehmen oder Unternehmensarten können auch differenziert aufgelistet und untersucht werden. |
| Hinweise | In der Animation wird die Pflicht zur Vorratsdatenspeicherung erwähnt. Diese ist politisch umstritten und wurde mehrfach verändert. Gegenwärtig (2015) wird der Gesetzentwurf „Einführung einer Speicherpflicht und einer Höchstspeicherfrist für Verkehrsdaten“ diskutiert, der noch nicht verabschiedet ist. Die Dauer einer möglichen Datenspeicherung ist hier in Wochenzahlen nach Standort- und Bestandsdaten ausdifferenziert. Sollten keine 5 Computer zur Verfügung stehen, kann das ganze Modul auch mit der Gesamtgruppe mit Hilfe der Beamerprojektion durchgeführt werden.Es können auch webbasierte kollaborative Lernformen eingesetzt werden. Weitere Informationen finden sich im **Werkzeugkasten kollaboratives Lernen im Internet** sowie im Werkzeugkasten Lernen und Lehren mit Apps. |
| Materialien | * 5 Computer mit Internetzugang für Gruppenarbeit, Beamer, Tafel
* **Werkzeugkasten kollaboratives Lernen im Internet im Falle der Nutzung eines Onlinetools**
* **Werkzeugkasten Lernen und Lehren mit Apps**
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **UE1-d – Positionslinie „Ich im Netz“ (ca. 20 Min.)** |  |
| Aufgabe | Umgang mit eigenen Daten analysieren |
| Lernziel | Bestehende Datenveröffentlichungen durch die Schüler\_innen werden hinterfragt und bezüglich ihrer Vor- und Nachteile untersucht. In der Diskussion erarbeiten die Schüler\_innen Argumente und Positionen zum Umgang mit den eigenen Daten. |
| Ablauf | Durch die Mitte des Raumes geht eine fiktive Linie. Diese kann auch mit Band oder Malerkrepp o.ä. tatsächlich gezogen werden. Die Mitte der Linie markiert die Position „Unentschieden“, das eine Ende der Linie markiert die Position „Ja“, das entgegengesetzte Ende markiert die Position „Nein“. Von der Lehrer\_in werden nacheinander verschiedene persönliche Angaben genannt, zu denen die Schüler\_innen sich entsprechend ihrer eigenen Einstellung im Raum positionieren. Je näher die eigene Einstellung der einen oder anderen Meinung zutrifft, desto näher rücken die Schüler\_innen an den entsprechenden Pol. Fragestellung: *Würdest du diese Daten von dir im Internet preisgeben?** *Vorname*
* *Nachname*
* *Alter*
* *genaues Geburtsdatum*
* *Geschlecht*
* *Wohnort*
* *aktuelle Anschrift*
* *E-Mail-Adresse*
* *Handynummer*
* *Haar- und Augenfarbe*
* *Größe und Gewicht*
* *Hobbys und Interessen*
* *beliebte Aufenthaltsorte*
* *sehr Persönliches/Intimes*
* *politische Orientierungen*
* *Bilder von dir*
* *Bilder von Familienmitgliedern*
* *Bilder von Freunden/Bekannten*

Wenn alle ihre Position eingenommen haben kann ergänzend durch Handzeichen abgefragt werden, wer diese Angaben von sich bereits im Netz veröffentlicht hat. Nach jedem Begriff werden zwei Schüler\_innen mit entgegengesetzten Einstellungen zu den Gründen ihrer Positionierung befragt. **Erweiterungsmöglichkeit für längere Durchführung**Ergibt sich ein deutlich gegensätzliches Bild, werden die Schüler\_innen in der Mitte, also an der „Unentschieden“-Position, in zwei Gruppen geteilt, die sich zu einer kurzen Gruppenbesprechung zusammenstellen, um ihre Argumente zu sammeln. In einem kurzen Streitgespräch kommen nun abwechselnd beide Gruppen zu Wort. Nacheinander wird jeweils ein Argument knapp formuliert, sodass sich eine lebendige Diskussion ergibt.Nach der Diskussion kann die Positionierung wiederholt werden, um zu überprüfen, ob sich durch die Argumente die Einstellungen verändert haben. |
| Hinweise | Für dieses Modul ist eine offene Raumsituation notwendig. Entweder müssen zuvor Tische und Stühle beiseite geräumt werden oder es wird ein zur Verfügung stehender Raum mit offener Struktur genutzt (Aula, Turnhalle etc.). |
| Materialien | * ein Papier mit „ja“ und ein Papier mit „nein“ zur Kennzeichnung der beiden Pole;
* fakultativ: Malerkrepp oder ein Band zum Kennzeichnen der Linie
 |
| **UE1-e – Szenarioanalyse Datenveröffentlichung (ca. 15 Min.)** |  |
| Aufgabe | Wer sieht was wie? - Analyse, wie unterschiedlich bestimmte Angaben auf verschiedene Personen oder Personengruppen wirken können. Erarbeiten von Kriterien für das Teilen von Inhalten auf dieser Grundlage. |
| Lernziel | Erkennen, das Datenveröffentlichungen unterschiedliche Einschätzungen/Bewertungen bei verschiedenen Personen/gruppen bewirken können. |
| Ablauf | Die Gruppe wird aufgeteilt in verschiedene Kleingruppen, die sich jeweils an einem Tisch oder in einer Sitzgruppe zusammensetzen. Jede Gruppe nimmt eine bestimmte Rolle an. Rollenanregungen: 1. Eltern/Großeltern
2. Geschwister
3. Lehrer
4. Freunde
5. Ex-Freund/-in
6. flüchtige Bekannte
7. (möglicher) Arbeitgeber
8. Netzwerkbetreiber

Die Gruppen bekommen nun etwas Zeit zu überlegen, welche Bedürfnisse, Wünsche, Sorgen, Ängste Vertreter dieser Gruppen im Hinblick auf soziale Netzwerke haben könnten.Anschließend schildern die Lehrer\_innen einige Szenarien von veröffentlichen Daten in einem Sozialen Netzwerk. Die Gruppen bekommen einen kurzen Beratungszeitraum und stellen dann nacheinander kurz ihre Positionen und Argumente vor. |
| Hinweise | Für diese Methode ist eine Raumsituation mit Kleingruppeninseln notwendig. |
| Materialien | * **Materialblatt\_INTERNET\_03** gibt Anregungen für die zu schildernden Situationen.
 |
| **UE1-f – Profil im sozialen Netzwerk“Facebook“ (ca. 30 Min.)** |  |
| Aufgabe | Chronik und Einstellungsmöglichkeiten kennenlernen |
| Lernziel | Grundsätzliche Funktionalitäten des Sozialen Netzwerks Facebook sind bekannt und können hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile eingeschätzt werden. Befähigung zum kompetenten und selbstbestimmten Umgang mit dem eigenen Profil durch umfassendes Wissen über die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten. |
| Ablauf | Zur Einstimmung dient der Film „Die Facebook-Chronik“ (klicksafe / Offener Kanal Mainz, 2012, 6 Minuten), abrufbar unter <http://www.klicksafe.de/fileadmin/media/video/Die%20Facebook%20Chronik%20-%20klicksafe.de.mp4> Anschließend wird die Gruppe in Kleingruppen aufgeteilt, die anhand von verschiedenen Informationsressourcen Einstellungsmöglichkeiten und Privatsphäre-Optionen in Erfahrung bringen:1. offizielle Facebook-Hilfeseite<http://www.facebook.com/help>
2. klicksafe Facebook-Materialien<http://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/facebook/materialien-zum-schutz-der-privatsphaere-in-sozialen-netzwerken-facebook/>
3. Blog mimikama<http://www.mimikama.at/allgemein/leitfaden-so-kannst-du-dein-facebook-profil-fr-die-chronik-timeline-sicher-machen/>
4. checked4you - Jugendseite der Verbraucherzentrale<http://www.checked4you.de/UNIQ135542836414723/facebook_einrichten>

Zum Schluss fassen die Gruppen kurz zusammen, welche Informationen sie gefunden haben und geben eine Einschätzung, wie hilfreich die von ihnen besuchte Quelle für die Recherche war.  |
| Hinweise | Sind keine Computer für Kleingruppenarbeit vorhanden, kann die Aufgabe auch für die Gesamtgruppe über den Beamer durchgeführt werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Schüler\_innen in die Wissensvermittlung einzubinden, indem sie sich gegenseitig von ihnen bereits benutzte Einstellungsmöglichkeiten vorstellen. |
| Materialien | * Computer/Laptops mit Internetzugang, Beamer, Lautsprecher
 |
| **UE1-g – Erstellung eines Leitfadens (ca. 45 Min.)** |  |
| Aufgabe | Sammlung, Analyse und Priorisierung unterschiedlicher Einstellungsmöglichkeiten sowie Erarbeitung von Empfehlungen zum Preisgeben von Daten und hilfreicher Tipps zum Schutz der Privatsphäre. |
| Lernziel | Kenntnis von Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre |
| Ablauf | Mit der Gesamtgruppe wird eine Gliederung beziehungsweise ein Grundgerüst für den zu erstellenden Leitfaden zusammengetragen. In Kleingruppen erarbeiten die Schüler\_innen sich selbstständig auf der Basis vorangegangener Lerneinheiten und/oder einer Internetrecherche die Inhalte für den Leitfaden, der anschließend aus den Teilen aller Gruppen zusammengestellt wird.  |
| Hinweise | Der Leitfaden kann über den Klassenverband hinaus als Informationsmaterial klassen- und jahrgangsübergreifend eingesetzt werden. Die erstellenden Schüler\_innen werden damit zu Internetbotschafter\_innen für ihre Mitschüler\_innen. Je nach Interessenlage, Vorwissen und vorhandenen Möglichkeiten können weitere, beziehungsweise komplexere Formate zur Leitfadenerstellung umgesetzt werden:* Poster
* Informationsblatt/Flyer
* Infografik
* Weblog
* Präsentation

Im Arbeitsvorschlag können webbasierte kollaborative Lernformen eingesetzt werden – z.B. Mindmaps oder Wortwolken. Weitere Informationen finden sich hierzu im **Werkzeugkasten kollaboratives Lernen im Internet**, Modul **Gedanken strukturieren mit Mindmaps und Wortwolken** sowie im Werkzeugkasten Lernen & Lehren mit Apps. |
| Materialien | * **Werkzeugkasten kollaboratives Lernen im Internet im Fall der Nutzung eines Onlinewerkzeugs**
* **Werkzeugkasten Lernen & Lehren mit Apps**
 |

1. vgl. MPFS 2014a, Seite 38 [↑](#footnote-ref-1)
2. vgl. MPFS 2014b, Seite 39 [↑](#footnote-ref-2)
3. vgl. Wagner et al. 2010 [↑](#footnote-ref-3)